

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Nomina agentis und die denominalen Ableitungen auf -one im Galloromanischen

Seidl, Rosina

1937

Einleitung

E i n l e i t u n g .

Die ursprüngliche Bedeutung des Suffixes -one ist individualisierend. Auffallend ist, dass sich die Grundbedeutung von -one in den verschiedenen Sprachen der Romania verschieden entwickelt hat. Während -on im Französischen verkleinernd ist, besitzt das Spanische und Italienische ein vergrößerndes -on.

Meyer-Lübke (Romanische Grammatik II.B. S.499 und Frz. Grammatik II.B. S.120) erklärte die verkleinernde Bedeutung von -on im Französischen und Provenzalischen durch den Einfluss der fränkischen Personennamen und zwar auf folgende Weise: afrz. Hues-Huon aus germ. Hugo-Hugon werden dem lateinischen Typus Nero-Neronem gleichgestellt. Nach Hues-Huon hätte man auch Pierre-Perron gebildet. Nach dem Untergang der Zweikasusflexion wäre dann das richtige Verhältnis zwischen Nominativ und Accusativ nicht mehr erkannt worden, sodass die längere Form, nämlich der Obliquus, die verkleinernd-kosende geworden wäre. Von den Eigennamen hätte dann die Übertragung auf Personenbezeichnungen, Tier- und Sachnamen stattgefunden.

Diese Erklärung Meyer-Lübkes wurde von Spitzer (Das Suffix -one im Romanischen in der Bibliotheca dell' Archivum Romanicum II.B. S.183ff.) mit Recht bestritten und als hinfällig erwiesen. Als Hauptgründe führt er gegen Meyer-Lübke an, dass z.B. frz. aiglons-aiglon schon vom Anfang der französischen Zeit an die diminutive Bedeutung "kleiner Adler" gehabt hat, dass die Ausdehnung der verkleinernden Bedeutung von den Eigennamen auf die Tier- und Sachnamen nur nach der Ausbildung des Typus Huons-Huon stattfinden konnte. Ausserdem erwähnt Spitzer, dass auch lateinisch -io

diminutiv war und er erweist durch die spanischen Wörter perdigon junges Rebhuhn, rapagon junger Bursche, die wegen des g gegenüber dem Nominativ-z in perdiz, rapaz alt sein müssen, für das Spanische die diminutive Bedeutung.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die diminutive Bedeutung, nicht wie Meyer-Lübke meint aus kosender, sondern nach Spitzer aus der individualisierenden Funktion, die lateinisch -o, -onem sicher hatte, entwickelte.

Zum Schlusse möchte ich noch zwei Erweiterungen des Suffixes -on im Französischen anführen, nämlich die Personalbezeichnungen auf -eron, die grösstenteils der Handwerks- oder Bauernsprache angehören: z.B. aoûteron der Erntearbeiter, fileron der Spinner usw. und -illon, das besonders zur Bezeichnung von kleinen Personen verwendet wird, wie frz. tâtillon Kleinigkeitskrämer, gougillon unruhiges Kind zeigen.